

# Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Heilbronn a. N., Postfach 281

**Drahtanschrift:** Versicherung Heilbronneckar.

**Fernruf:** Sammelnummer 24 41.

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Heilbronn, Konto-Nr. 54/727; Südwestbank, Filiale Heilbronn, Konto-Nr. 5318; Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Konto-Nr. 2276; Allgemeine Bankgesellschaft, Filiale Heilbronn, Konto-Nr. 8357; Kreissparkasse Heilbronn, Konto-Nr. 3878.

**Gründung:** Die Gesellschaft wurde 1837 gegründet. Die Firma lautete bis 24. Juni 1939: Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn.

**Zweck:** Die Transportversicherung in allen ihren Teilen und in jeder Form, die Rückversicherung in allen Versicherungszweigen, die Einheitsversicherung, die Montage- und Garantieverversicherung, die Fahrradversicherung, die Automatenversicherung, die Filmversicherung, die Ausstellungsversicherung, die Kühlgüterversicherung und Autokaskoversicherung.

Die Gesellschaft ist berechtigt zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zum Erwerb anderer Versicherungsunternehmen, zur Beteiligung an ihnen in jeder Form und zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen.

**Vorstand:** Wilhelm Neumüller, Heilbronn; Rutger Graf Wrangel, Heilbronn.

**Aufsichtsrat:** Heinrich Klöckers, Direktor der Südwestbank, Mannheim, Vorsitz; Alfred Mayer, Fabrikant in Firma Ernst Mayer, Heilbronn; Willy Schlossstein, in Firma Robert Bosch — Testamentsvollstreckung —, Stuttgart; Eugen Werner, Fabrikant in Firma Werner & Nicola, Germania-Mühlwerke, Mannheim.  
Zuwahlen erfolgen in der nächsten Hauptversammlung.

**Abschlußprüfer:** Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:**

Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme; je nom. RM 100.— Vorzugsaktie = 12 Stimmen. Stimmrecht gibt nur die Eintragung im Aktienbuche.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages — wird, unbeschadet der über Unkostenkonto zu verbuchenden Gewährung von zugesicherten Gewinnanteilen an den Vorstand, wie folgt verteilt:

1. Zunächst sind auf die Vorzugsaktien 5% des auf ihren Nennwert eingezahlten Betrages zu verteilen; gelangt in einem Jahr der Gewinnanteil von 5% an die Vorzugsaktionäre nicht zur Auszahlung, so ist der Fehlbetrag in den folgenden Geschäftsjahren in der Weise nachzuzahlen, daß die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind;
2. sodann entfallen auf die Stammaktien bis zu 4% des auf die Aktien eingezahlten Betrages;
3. sodann erhält der Aufsichtsrat die ihm satzungsgemäß zustehende und nach § 98 Absatz 3 AG zu berechnende Gewinnbeteiligung von 10%;
4. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Südwestbank, Filiale Heilbronn; Allgemeine Bankgesellschaft, Filiale Heilbronn; Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn; Kreissparkasse Heilbronn; Disconto-Bank Bremen, Bremen; Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Rheinisch-Westfälische Bank, Köln; Südwestbank, Mannheim und Stuttgart.

## Aufbau und Entwicklung

1837: Gründung unter dem Namen „Württembergische Schiffsversicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn a. N.“

1852: Umbenennung in „Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn“.

1872: Umzug in das neue eigene Verwaltungsgebäude, Untere Neckarstraße 4, in Heilbronn.

1917: Interessengemeinschaft mit der Badischen Assecuranz-Gesellschaft A.-G. in Mannheim.

1939: Laut Beschluß der Hauptversammlung vom 24. Juni 1939 Übernahme der Badischen Assecuranz-Gesellschaft A.-G., Mannheim, durch Fusion. In Verbindung damit Firmenänderung und Kapitalerhöhung.

1944: Am 4. Dezember verlor die Gesellschaft ihr Geschäftshaus in Heilbronn und den größten Teil ihrer Unterlagen. Ebenso wurde ihr Haus, Adelbergerstraße 7, in Heilbronn, total zerstört.

1945: Die Verwaltung bezieht Notquartier in dem Anwesen Sonnenbrunnen und später in ihrem Haus, Adelbergerstraße 5, in Heilbronn.

Nach der Kapitulation ruhte das Geschäft durch die Lahmlegung des Verkehrs und der Produktion für einige Monate fast völlig. Erst im September 1945 konnte der Wiederaufbau in den drei Westzonen und in Berlin erfolgreich in Angriff genommen werden. Das gesamte Auslandsgeschäft ging verloren, ebenso der Bestand in den abgetrennten deutschen Gebieten und in der russisch besetzten Zone, in der das Versicherungswesen verstaatlicht wurde.

Am 1. März 1945 verlor die Gesellschaft auch ihr Geschäftshaus in Mannheim, jedoch konnten die dortigen Unterlagen späterhin größtenteils geborgen werden. Die Büros wurden später in das Haus Mollstraße 18 in Mannheim verlegt.

1946: Trotzdem die für 1946 erhoffte wirtschaftliche Entwicklung sich nur in geringem Maße verwirklichte, konnte die Gesellschaft in der Transportversicherung eine verhältnismäßig starke Erhöhung der Prämieinnahme erzielen.

1947/48: In den Jahren 1947 und 1948 hat sich die Prämiensteigerung fortgesetzt. Das Haus Adelbergerstraße 7 in Heilbronn wurde wieder aufgebaut. Es hat einige Büros der Verwaltung aufgenommen.

1949: Nach der Währungsumstellung ist die Prämieinnahme weiter gestiegen. Die Lockerung des Kontrollratsgesetzes 47 hat die Zulassung der Gesellschaft zur Versicherung von Importen und Exporten in Devisen mit sich gebracht.

## Besitzbeschreibung

**Grundbesitz:** Grundstücke in Heilbronn, Untere Neckarstraße 4, Adelbergerstraße 5 und 7; Mannheim, Augusta-Anlage 18.

Bilanzwert am 31. Dezember 1946: RM 72 957.—

**Kriegssachschadenforderung auf Grundbesitz** am 31. Dezember 1946: RM 152 634.—

Kapitalanlagen:	Bilanzwert am 31. 12. 1946
Wertpapiere und Beteiligungen	RM 7 048 502.—
Hypotheken und Grundschuldforderungen	RM 195 527.—
Darlehen	RM 49 100.—
Guthaben bei Banken	RM 2 334 059.—
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	RM 328 587.—
Schecks	RM 234.—

## Beteiligung

**Süddeutsches Versicherungskontor G.m.b.H. in Heilbronn.**

Gegründet: 5. Juli 1924.

Stammkapital: RM 5000.— mit 25% Einzahlung.

Beteiligung: Die Württembergische und Badische Versicherungsgesellschaft ist alleinige Gesellschafterin.